

Gedanken zur Jahreslosung 2012

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.
(2. Korinther 12,9)

Das Christuswort aus dem 2. Korinther Brief zählt gewiss zu den tröstlichsten in der ganzen Bibel. In den dunklen Stunden unseres Lebens, wenn wir uns schwach und klein fühlen, kann und will uns die „Christus-Kraft“ wieder stärken. Gut zu wissen, dass da ein Fels ist – unverrückbar und fest in Ewigkeit.

Doch gleichzeitig stellt das Wort auch die Frage: Was ist mit den Starken? Was ist mit uns, wenn wir uns kräftig fühlen, erfolgreich und mittendrin im Leben? Christi Kraft ist auch in diesen Zeiten in uns mächtig, aber die Jahreslosung 2012 mahnt uns, dies nicht zu vergessen. Denn zu leicht erscheinen unsere Erfolge selbstverständlich und unsere Siege nur als Beweis der eigenen Stärke. In diesen Zeiten ist es um so wichtiger, den Grundstein gelingenden Lebens im Blick zu behalten.

Gerade dann, wenn wir eben keinen Tröster brauchen, niemanden der uns aufrichtet und wieder ins Leben hilft, sollten wir unseren Blick dankbar und demütig zum Kreuz wenden. Dann erkennen wir, wie oft wir in unseren „schwachen Momenten“ durch Christus gestärkt wurden und finden vielleicht auch Wege, unsere Kraft durch Christi Hilfe in den Schwachen mächtig werden zu lassen.

Erik Braunreuther